



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, 11055 Berlin

Herrn
Andreas Bleck MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Postaustausch

Dr. Bettina Hoffmann
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

bettina.hoffmann@bmu.bund.de

www.bmu.de

Berlin, 30.09.2022

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 9/413 vom 28. September 2022 (Eingang im Bundeskanzleramt am 28. September 2022) beantworte ich wie folgt:

Frage 9/413

„Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung zu den Auswirkungen der mutmaßlichen Sabotage der Pipelines Nord Stream 1 und Nord Stream 2 auf die Umwelt?“

Antwort

Basierend auf Erkenntnissen über vergangene Methanaustritte aus Bohrlöchern in der Nordsee geht die Bundesregierung aktuell von einem geringen Risiko für die Meeresumwelt durch die Gasaustritte aus den Nord-Stream-Pipelines aus. Allerdings ist Methan, das den Hauptbestandteil von Erdgas bildet, um ein Vielfaches klimaschädlicher als Kohlendioxid. Die Lecks in den Pipelines Nord Stream 1 und 2 können nach ersten Abschätzungen des



Seite 2

Umweltbundesamtes zu Emissionen von etwa 7,5 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten führen. Das entspricht etwa einem Prozent der deutschen Jahres-Gesamtemissionen. Die Berechnung stützt sich auf geschätzte Informationen zu Füllzustand und Volumen der beiden Pipelines. Es gibt keine Abschottungsmechanismen an den Pipelines, daher wird aller Voraussicht nach der gesamte Inhalt der Röhren entweichen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bettina Hoffmann